

**Konzeption**

AWO

Schülerhort

94051 Hauzenberg

Eckmühlstr.10

Tel.:08586/5954

Stand vom Juli 2020

**Inhaltsangaben**

* 1. **Struktur und Rahmenbedingungen unserer Einrichtung**
  2. Informationen zum Träger
  3. Informationen zum Schülerhort

1. Öffnungszeiten
2. Beiträge
3. Essensangebot
4. Personelle Ausstattung
5. Räume
6. Außengelände
   1. Situation der Kinder und Familien in unserer Einrichtung

1.4 Unser rechtlicher Auftrag: Bildung, Erziehung, Betreuung und Kinderschutz

* 1. **Unser Leitbild-Prinzipien unseres Handelns für Kinder und ihre Familien**

2.1 Unser Bild vom Kind, Eltern und Familie

2.2 Unsere pädagogischer Ansatz

2.3 Zielvorgabe nach dem BEP(Bayerischer Bildungs-und Erziehungsplan)

* 1. **Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf**
  2. **Bildung und Erziehung-unser Angebot für Kinder**

4.1 Differenzierte Lernumgebung

1. Tagesablauf, Lernzeit, Freispielzeit

4.2 Ganzheitliche Bildung/Angebotsvielfalt

1. Pädagogische Angebote

4.3 Mitwirkung Partizipation

* 1. Dokumentationen
  2. **Kompetenzstärkung der Kinder im Rahmen der Bildungs-und Erziehungsbereiche**

5.1 Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsziele

* 1. **Kooperation und Vernetzung**

6.1 Elternarbeit

6.2 Soziale Netzwerkarbeit

* 1. **Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Einrichtung**

1. Struktur und Rahmenbedingungen unserer Einrichtung
   1. Informationen zum Träger

Die AWO ist ein Mitgliederverband, der sich an den Werten Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit orientiert. Demokratisch-föderalistisch aufgebaut, gliedert sich die AWO in Ortsvereine, Kreisverbände, Bezirks- und Landesverbände und den Bundesverband.

Marie Juchacz, Frauensekretärin im Parteivorstand der SPD (1917) und spätere Reichstagsabgeordnete, war maßgeblich an der Gründung der AWO beteiligt, die ein Hauptausschuss der Partei war. Ziel war es, die Arbeiterangelegenheiten besser in der Gesetzgebung zu berücksichtigen und zur Verwirklichung eines sozialen Rechtsstaates beizutragen.  
   
Leitbild der AWO war die Schaffung eines sozialen Rechtsstaates, in dem der Hilfsbedürftige einen Rechtsanspruch auf staatliche Hilfe hat. Von den örtlichen Ausschüssen der AWO wurden auch caritative Aufgaben übernommen, u.a. Volksküchen, Waisenhäuser...

AWO Bezirksverband Ndb./ Opf.e.V.

Bezirksgeschäftsführer

Alois Fraunholz

Brennesstr. 2

93059 Regensburg

Tel: 0941/466288 – 11

[fraunholz@awo-ndb-opf.de](mailto:fraunholz@awo-ndb-opf.de)

* 1. **Situation der Kinder und Familien in unserer Einrichtung**

In unserem Schülerhort werden bis zu 26 Kinder (genehmigte Platzanzahl)

im Alter von 6 - 14 Jahren (1. - 6. Klasse) aller Nationalitäten aufgenommen, die die Grundschule, Förderschule, Realschule und Sportmittelschule Hauzenberg besuchen.

Bei mangelnder Kinderbesetzung können nach Absprache auch Kinder aus anderen Schulen den Hort besuchen. Bevorzugt erhalten Kinder von alleinerziehenden und berufstätigen Eltern einen Schülerhortplatz. Die Aufnahme erfolgt ganzjährig, jedoch haben wir eine begrenzte Anzahl von Plätzen, deshalb sollte das Kind rechtzeitig (ca. ein halbes Jahr vor Schulbeginn) angemeldet werden.

* 1. **Hortbeschreibung**

Der AWO Schülerhort liegt in einem dicht besiedelten und ruhigen Stadtteil der Kleinstadt Hauzenberg. Der Hort ist umgeben von überwiegend Wohngebieten, sowie Schulen und Kindergärten.

* **Gebäude, Räume**

Der Schülerhort befindet sich im Untergeschoss der Sportmittelschule Hauzenberg. Ehemalige Klassenräume wurden dort für die Ansprüche eines Hortes umfunktioniert.

Auch die Grundschule der Stadt Hauzenberg befindet sich in unmittelbarer Nähe, somit wird ein sicherer und kurzer Weg von Schule zum Hort gewährleistet.

Die Einrichtung bietet folgendes an:

* einen Gang, der unterteilt wird in einem Informationsbereich und einen Bewegungsbereich (bei schlechtem Wetter),
* einen großen Gruppenraum, mit einer Essensecke, einer Bauecke, einer Kreativecke und einer Kuschelecke,
* einen Hausaufgabenraum ,
* eine Küche,
* einen Mädchen - und einen Jungenwaschraum,
* eine Garderobe,
* ein Büro.

Die Einrichtung weißt ein vielfältiges Angebot auf. Wir schaffen eine Umgebung, in der die Kinder lernen können und in den Bereichen Spiel, Bewegung, Kreativität und sozialen Umgang sich in der Gruppe ausleben können. Insgesamt ist es uns ein Anliegen, die Räume stets mit altersgerechtem, aktuellem und anregendem Spiel- und Lernmaterial auszustatten.

****

* **Außengelände**

In näherer Umgebung befinden sich Spielplätze, die zu Fuß gut zu erreichen sind. Außerdem nutzen wir den Pausenhof der Grundschule.

In leicht zu Fuß erreichbarer Nähe des Schülerhortes befindet sich ein Naturlehrpfad, ein Sinneswanderweg und ein Abenteuerspielplatz mit Kletterwänden, Rutschen usw. Diese Freizeitangebote der Stadt Hauzenberg werden vom Hort, sofern der Tagesablauf dies zulässt, genutzt. Das Stadtzentrum von Hauzenberg lässt sich per Fußmarsch in 10 Minuten erreichen. Im Stadtzentrum gibt es eine Kinderbücherei, einmal wöchentlich stattfindender Wochenmarkt und verschiedenste Einkaufsmöglichkeiten.

Das Außengelände hat eine Fläche von ca. 200 Quadratmetern, inklusive des Pausenhofes der anliegenden Grundschule, welcher von uns mitbenutzt werden kann und ist wie folgt ausgestattet:

* ein Klettergerüst,
* eine Nestschaukel,
* zwei Pilzhäuschen,
* eine Tischtennisplatte,
* ein Speed Soccer
* Basketballkorb

Durch naturbelassene Grünflächen haben die Kinder viel Platz für Bewegungsspiele im Freien.

Es gibt ausreichend Rückzugsmöglichkeiten und kleine Verstecke durch Hecken, Büsche und Bäume.

* **Unsere Öffnungszeiten sind:**

Montag - Donnerstag 10.00 - 17.00 Uhr bei Bedarf bis 18.00 Uhr

Freitag 10.00 - 17.00 Uhr

Kernzeiten: 11.30 - 16.00 Uhr

**Bürozeiten:**

täglich von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Elternsprechtag 16.00-17.00

**Schließtage und Ferienzeiten:**

Die Schließtage werden ein halbes Jahr vor Schulbeginn schriftlich an die Eltern weitergegeben.

In den Ferien sind die Öffnungszeiten wie folgt:

Täglich von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr

* **Monatliche Beiträge in der Schulzeit:**

3-4 Std. tägl./ 45 €

4-5 Std. tägl./ 50 €

5-6 Std./ tägl./ 55 €

**Buchung Ferienbetreuung:**

4-5 Std. tägl./ 50,- €

5-6 Std. tägl./ 55;- €

6-7 Std. tägl./ 60.- €

7-8 Std. tägl. 65.- €

* **Essensangebot**

Die Kinder haben Montag bis Donnerstag die Möglichkeit in der Mensa der Sportmittelschule zu essen. Die Gerichte werden täglich frisch zubereitet. Es kann zwischen drei Hauptgerichten, Salaten und Nachspeisen gewählt werden.

Freitags wird gemeinsam mit den Kindern im Hort gekocht. Hierbei entscheidet die Gruppe eine Woche zuvor selbst, welches Gericht zubereitet wird. Die Kinder sind eingeladen das Hortpersonal bei der Zubereitung der Speisen zu unterstützen.

Die Kosten belaufen sich pro Essen auf 2,50 €.

Bei Bedürftigkeit können die Eltern einen Antrag auf Zuschuss beim Jobcenter, beim Landratsamt Passau oder bei dem örtlichen Kinderschutzbund stellen.

* **Personeller Aufwand**

Die Anzahl des Personals richtet sich immer nach den aufgenommenen Kindern und der Buchungszeiten der Kinder.

**Personal**

Pädagogische Fachkraft und Leitung: Selina Bachmeier

Pädagogische Hilfskraft: Sabrina Kempinger

Pädagogische Hilfskraft : Rosmarie Zieringer

**Personelle Schwerpunkte:**

* Teambesprechungen
* Mitarbeiterjahresgespräch
* Fort- und Weiterbildungen
* Große Flexibilität
* Offenheit, Aufgeschlossenheit
* Soziales Engagement
* Konfliktbereitschaft und Kritikfähigkeit
* Kreativität
* Freundlichkeit und Aufmerksamkeit für Probleme unserer Eltern und Kinder
  1. **Unser rechtlicher Auftrag – Bildung, Erziehung, Betreuung und Kinderschutz**

**Gesetzliche Grundlagen**

* Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBig),
* SGB VIII
  + § 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
* Infektionsschutzgesetz (IFSG)
* das Bayerische Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (BayEUG)
* Datenschutzgesetz.
* Handlungsleitfaden BEP (Bildungs-und Erziehungsplan)

In Zusammenarbeit mit dem Träger und den Kindertageseinrichtungen der AWO Ndb./Opf. wurde ein Kinderschutzkonzept entwickelt.

1. **Unser Leitbild**

**2.1 Unser Bild vom Kind, Eltern und Familie**

Jedes Kind ist bei uns willkommen. Unabhängig seiner Nationalität, Herkunft, Religion, körperlichem oder geistigem Entwicklungsstand. Es gilt mit seiner Individualität als kompetenter Konstrukteur seiner Bildung und hat ein Recht auf Mitsprache und Mitgestaltung aller ihm (mit) betreffenden Entscheidungen.

Worin zeigt sich unser Bild vom Kind?

* Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
* Individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes
* Begleitung und Unterstützung der Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder
* Ganzheitliche pädagogische Begleitung der Schüler
* Aufzeigen sinnvoller Freizeitbeschäftigungen

In unserem Hort ermöglichen wir den Kindern, Entscheidungen zu treffen, über ihren Alltag mitzubestimmen und Verantwortung zu übernehmen.

Außerdem lernen sie, sich in einer Gruppe sozial zu verhalten und stärken ihr Selbstvertrauen, indem sie lernen, vor anderen Kindern zu sprechen, zu singen, zu spielen und vieles mehr.

2.2 Unser Verständnis von Bildung

Der Hort stellt einen ergänzenden Bildungs- und Erziehungseinrichtung dar.

Die Erziehung, Förderung und Betreuung unserer Hortkinder setzt deshalb eine enge Zusammenarbeit zwischen Familie, Schule und Hort voraus. (Kontaktgespräche mit Lehrern, regelmäßiger Austausch)

**Grundprinzipien der Bildungs- und Erziehungsarbeit**

Die Kinder haben das Recht auf Mitbestimmung, Mitwirkung und Mitgestaltung. Wir als pädagogische Betreungspersonen stehen hier in der Pflicht den Kindern dieses Recht zukommen zu lassen.

Individuelle Unterschiede der Kinder werden als Bereicherung angesehen. Wir schaffen eine anregende Lernumgebung mit Exkursionen. Die ganzheitliche Bildung geschieht durch Lernen in Projekten und Alltagssituationen. Die Angebotsvielfalt wird durch die Planung und anschließender Dokumentation in der Einrichtung vorausgesetzt. Außerdem ist die Beobachtung und Dokumentation der individuellen Lernprozesse der einzelnen Kinder die Voraussetzung unseres pädagogischen Handelns.

**Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsziele**

* Wertorientierung und verantwortungsvoll handelnde Kinder
* Sprach- und mediengewandte Kinder
* Fragende und forschende Kinder
* Künstlerisch aktive Kinder
* Starke Kinder

**2.3 Unser Pädagogischer Ansatz**

Wir arbeiten in unserem Schülerhort nach dem situationsorientiertem Ansatz.

Situationsorientiert bedeutet für uns, dass wir uns an den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder orientieren, sowie Situationen und Themen aus dem Alltag aufgreifen und in unsere pädagogische Arbeit miteinbeziehen, z.B. bei der

* Erziehung zur Selbständigkeit (Erledigung d. Hausaufgaben, Mittagessen)
* Förderung des Selbstbewusstseins (Explorationsbedürfnis ausleben)
* Förderung der sozialen Kompetenz und der Werte (Lösungswege finden, die Großen helfen den Kleinen, Achtsamkeit)
* Erziehungspartner sein (Beobachter, Partner, Begleiter)
* Teamarbeit (Vorbereitung, Umsetzung und Reflexion unseres päd. Arbeitens)
* Sachgemäßer Umgang mit Materialien (Spielmaterial, Möbel)
* Soz. emotionaler Bereich (Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Toleranz)

**2.4 Zielvorgaben nach dem BEP**

Sozialpädagogische Einrichtungen sind verpflichtend, den Kindern einen Spiel- und Lernbereich anzubieten, der die Basiskompetenzen der Kinder anspricht und schult.

Basiskompetenzen der Kinder:

**Selbstwahrnehmung**

Ein gesundes Selbstwertgefühl ist wichtig für die Entwicklung des Kindes, um zu einem Menschen heranzuwachsen, der sich achtet und mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten zufrieden ist. Bei uns wird jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit angenommen und bestärk. (Zuwendung und liebevoller Umgang mit dem Kind, eigene Grenzen erfahren, freie Wahl des Spielpartners und des Spielmaterials…)

**Motivationale Kompetenzen**

Die Kinder lernen im Hort neben der Akzeptanz unveränderlicher Dinge, eigene Entscheidungen zu treffen und mit deren Auswirkungen umzugehen. Sie sollen fähig sein auf der Basis gemachter Erfahrungen selbstständig und mündig zu handeln. (Motivation durch gezielte Angebote, Zeit und Raum geben zum selbstbestimmten Tun…)

**Kognitive Kompetenz**

Unsere pädagogische Arbeit ist auf eine ganzheitliche Erziehung ausgelegt. Die Kinder lernen mit all ihren Sinnen. Nur durch das Angebot unterschiedlicher Materialien lernt ein Kind zu verstehen. (Spielmaterialien für alle Bildungsbereiche, Spiele mit verschiedenem Schwierigkeitsgrad…)

Die Kinder lernen mit Problemen unterschiedlichster Art z. B. soziale Konflikte und Denkaufgaben Problemlösungsalternativen zu entwickeln, diese abzuwägen, zu entscheiden und diese angemessen umzusetzen. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder dabei.

**Physische Kompetenz**

Die Kinder lernen im Laufe der Zeit Verantwortung für ihre Gesundheit und ihr körperliches Wohl zu übernehmen. Sie lernen, dass sich gesund ernähren und Bewegung gut für das eigene Selbst ist. (Grob- und feinmotorische Förderung, Händewaschen, Bewegungsangebote, gemeinsame Mahlzeiten, gemeinsames Kochen, Vorbildwirkung)

**Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext**

**Soziale Kompetenzen**

In der Gruppe haben die Kinder die Möglichkeit Beziehungen zu anderen Kindern aufzubauen und Freundschaften zu schließen, die durch Sympathie und gegenseitigen Respekt gekennzeichnet sind. Die Kinder lernen sich gegenseitig zu achten, zu schätzen, mitzufühlen, auf gegenseitige Grenzen zu achten und eigene Grenzen aufzuzeigen. (altersgemischte und geschlechtsgemischte Gruppe, Arbeit in Gesamt- und Kleingruppen, wertschätzende Betreuung…)

**Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz**

Wir gehören zusammen! Dies erleben die Kinder ab dem ersten Tag in unserer Einrichtung. Schon durch die Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt stehen wir für eine Zusammengehörigkeit über alle Unterschiede hinaus.

(Respektieren bestimmter Sitten und Rituale…)

**Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme**

Die Kinder lernen im Hort Verantwortung für das eigene Tun und Handeln zu übernehmen. Aber auch für andere, der Umwelt und der Natur gegenüber wird zunehmend verantwortungsbewusst gehandelt. (Übernahme von verschiedenen Diensten, verantwortungsbewusster Umgang mit Müll…)

**Fähigkeiten und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe**

Wir ermöglichen den Kindern, demokratisch am Alltagsgeschehen mitzubestimmen. So werden die Kinder auf die demokratische Gesellschaft vorbereitet. (feste Rituale im Tagesablauf, Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder, Gruppenregeln…)

**Lernen wie man lernt**

Dies ist der Grundstein für ein lebenslanges, selbstgesteuertes Lernen und auch die Grundlage für einen bewussten Wissenserwerb. Das erworbene Wissen sollen die Kinder anwenden und auf andere Situationen übertragen. (Hausaufgabenzeit, gezielte päd. Angebote und Bastelangebote)

**Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen**

**Widerstandsfähigkeit (Resilienz)**

Resilienz ist die Grundlage für eine positive Entwicklung, Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität sowie der Grundstein für einen kompetenten Umgang mit individuellen, familiären und gesellschaftlichen Veränderungen. Wir wollen die Kinder unterstützen, dass sie sich zu einer widerstandsfähigen Persönlichkeit entwickeln. (demokratischer Erziehungsstil, Zusammenarbeit mit den Eltern, Eingewöhnung für neue Kinder…)

1. **Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf**

**Übergang vom Kindergarten in den Hort**

Uns ist es besonders wichtig, dass sich die Kinder von Anfang an in

unserer Einrichtung wohl fühlen.

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule und den Hort ist ein einschneidendes Ereignis im Leben eines Kindes und seiner Familie. Von seinem Gelingen hängt die Bewältigung weiterer Übergänge ab. Vom Kindergarten in den Hort zu wechseln bedeutet für das Kind einen Statusgewinn. Aus dem Kindergartenkind wird ein Schulkind. Mit dem neuen Status erwirbt das Kind mehr Unabhängigkeit und neue Kompetenzen. Dazu gehören in besonderem Maße Sozialkompetenzen, Frustrationstoleranz, Selbstbewusstsein und die Bereitschaft, in einer Gruppe zu lernen. Kinder müssen lernen mit neuen Strukturen und Inhalten umzugehen.

* Gute Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen,
* Absprache bei auffälligen Verhaltensweisen der Kinder,
* Schnuppertag – Kindergartenkinder besuchen den Hort,
* Ausführliches Anmeldegespräch vor Aufnahme des Kindes,
* Informationen vor Horteintritt.

Bei Aufnahme erfolgt eine Eingewöhnungszeit in der ersten Schulwoche, in der die Kinder in Ruhe die Einrichtung kennenlernen können. (Stundenstaffelung) Regelmäßige Elterngespräche bzw. Tür- und Angelgespräche wird dabei vorausgesetzt.

1. **Bildung und Erziehung**

* **Tagesablauf**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ab 11:15 Uhr | Ankommen der Kinder / Freispielzeit | Lernzeit für die jüngeren Kinder |
| 13:15 Uhr | Mittagessen in der Mensa |  |
| 14:00 Uhr | Sitzkreis (ggf. Kinderkonferenz) | Beginn der Abholzeit |
| ab 14:15 Uhr | Lernzeit ,Hausaufgaben |  |
| ab ca. 15.15 Uhr | Freispielzeit für alle Kinder |  |
| variabel | Freiwilliges pädagogisches Angebot |  |
| 17.00Uhr | Ende der Betreuungszeit |  |

Freitags findet eine freiwillige Lernzeit statt. Somit bekommen die Eltern die Möglichkeit am Wochenende die schulischen Leistungen Ihrer Kinder zu verfolgen.

Einmal im Monat findet ein Hausaufgabenfreier Freitag statt, an dem gemeinsame Aktivitäten durchgeführt und die Zeit zum intensiven Spiel genutzt werden kann.

* **Lernzeit**

Grundsätzlich sollen die Kinder ihre Hausaufgaben selbstständig bewältigen. Dazu stehen Ihnen verschiedene Lernhilfen und situationsangepasste Übungsmöglichkeiten zur Verfügung, die Sie variabel nutzen können.

Danach beschäftigen sie sich mit einer Lernaufgabe. Diese können Klettaufgaben, Arbeitsblätter oder Lernspiele sein

Während der Hausaufgabenzeit werden die Schüler von pädagogischen Mitarbeitern betreut. Diese unterstützen die Kinder bei Fragen und geben Hilfestellungen.

Im Hausaufgabenraum gelten die mit den Kindern erarbeiteten Hausaufgabenregeln.

* **Freispielzeit**

Nach dem Essen findet ein kurzer Sitzkreis statt. Den Kindern wird hier ein Tagesausblick gegeben und sie erhalten die Möglichkeit Wünsche und Bedürfnisse zu äußern. Bei größerem Planungsbedarf oder Problemen(mind. aber 1x im Monat) findet eine längere und intensivere Kinderkonferenz statt, in welcher den Kinder Raum gegeben wird den Hortalltag noch aktiver mitzugestalten.

Damit die Mitarbeiter wissen, welche Kinder da sind, wird die Anwesenheit kontrolliert indem sich jedes Kind bei Ankunft im Hort beim Personal anmeldet. Ebenso verhält es sich beim Verlassen des Hortes.

Auf die Freispielzeit zur eigenen Gestaltung wird großen Wert gelegt.

Durch die Herausforderungen des Schulalltags wird hier Raum geschaffen den eigenen Bedürfnissen nachzugehen.

Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, zur Ruhe zu kommen und sich zurückziehen zu können. Gleichzeitig sollen sie verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kennen lernen und ihren Horizont für dergleichen erweitern. Dies passiert unter anderem durch verschiedene pädagogische Angebote. Die Teilnahme an diesen findet auf freiwilliger Basis statt.

Des Weiteren werden durch ein konstruktives Miteinander die sozialen Kompetenzen der Kinder gefördert. Die Mitarbeiter achten darauf, dass so wenig Regeln wie möglich, gleichzeitig so viele Regeln wie nötig gemeinsam erarbeitet und aufgestellt werden.

* **Pädagogische Angebote**

Angepasst an die momentanen Interessen und Bedürfnisse der Gruppe werden freiwillige pädagogische Angebote geplant. Anlass dazu geben Beobachtungen, verschiedene Gespräche, bestimmte Situationen, sowie die Kinderkonferenz.

Anhand dessen wird eine flexible Wochenplanung erstellt. Diese wird, jeweils donnerstags für die nächste Woche an der Infotafel ausgehängt. Hieran können sich die Kinder und Eltern orientieren.

Die Teilnahme an den verschiedenen Aktionen ist freiwillig. Die Selbstbestimmung der Kinder soll dadurch gefördert werden.

Wir wollen die Kinder ganzheitlich fördern und ihnen eine große Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten anbieten. Die Kinder sollen für sich selber entdecken können, was Ihnen Spaß macht und / oder gut tut.

An einem Freitag im Monat finden außerdem Ausflüge statt. Diese Tage werden für größere Projekte und Ausflüge genutzt (z.B. der Abenteuertag/Waldtag). Die Kinder und Eltern werden darüber in Elternbriefen oder am Aushang informiert.

**Mögliche pädagogische Angebote während der regulären Schulzeit**:

* Backen
* Fußball spielen
* Kreativarbeiten
* Gemeinsames Kochen (Wurstsalat, Obstsalat, Fruchtspieße,…)
* Meditation / Traumreise / Massage
* Spaziergänge
* Spielplatz besuchen
* Experimente
* Sport in der Turnhalle
* Erlebnispädagogische Gruppenspiele
* Abenteuertag (Waldtag)

Größere und längere Aktionen finden in den Ferien statt

**Mögliche größere Angebote für Freitagsaktion oder Ferienaktion**

* Kicker Meisterschaft
* Kegeln, Minigolf
* Kinobesuche
* Wildpark , Bayernpark
* Spielplatz besuchen
* Poolparty
* Besuch des Granitzentrums
* Picknick
* Eis essen
* Wanderungen
* Wissenswerkstatt
* Besuch bei der Feuerwehr, Polizei,…
* **Anregende Lernumgebung und Exkursionen**

Der Kinderhort Hauzenberg hat einen Gruppenraum mit verschiedenen Spielecken. In der Bauecke können sich die Kinder mit verschiedenen Konstruktionsmaterialien wie z.B. Lego, Bausteine, Spielautos beschäftigen. Die Puppenecke ist mit einem Puppenhaus, Babypuppen ausgestattet. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, in Rollenspielen ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen und sich auszuleben. Ebenso gibt es Rückzugsmöglichkeiten in den „Kuschelecken“. Hier besteht die Möglichkeit zum Lesen, Relaxen und Entspannen. Die Mal – und Bastelbereiche sind für die Kinder immer frei zugänglich. Mit verschiedenen Materialien (buntes Papier, Filzstifte, Buntstifte, Kleber, Wolle, Scheren…) können sie sich kreativ ausleben und ihre eigenen Kunstwerke individuell gestalten. Unsere großen Spieltische bieten viel Platz für die Kinder, um Brettspiele, Puzzles, Kartenspiele zu spielen.

Für die Essens- und Getränkeausgabe wird die Küche genutzt. Zusätzlich darf der Hort die Kletterwand und den Speed Soccer der Sportmittelschule benutzen. Der angrenzende Spielplatz der Grundschule und das Hortgelände bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung. Außerdem befindet sich im Gruppenraum ein Fußballkicker. Um die Kinder bei den Hausaufgaben räumlich besser trennen zu können, haben wir einen separaten Hausaufgaben- und Lernraum. Im großzügigen Flur können die Kinder Inliner fahren.

**Alltagssituationen**

Der Begriff ganzheitliche Bildung, steht allgemein für einen umfassenden Entwicklungsprozess des Menschen, bei dem er sowohl seine geistigen, kulturellen und lebenspraktischen Fähigkeiten als auch seine personalen und sozialen Kompetenzen erweitert.

Ganzheitliche Bildung bezieht also die ganze Person mit allen Persönlichkeitsanteilen ein. In unserem Hort lernen die Kinder in erster Linie in Alltagssituationen und am Vorbild. Die Kinder werden so gut es geht in den gesamten Alltag miteingebunden. Um die Kinder nicht zu überfordern, versuchen wir viele Lernbereiche spielerisch umzusetzen und zur Vertiefung regelmäßig zu wiederholen.

**Beispiele aus der Praxis:**

* Hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Kinder helfen bei der Reinigung der Esstische)
* Erziehung zur Selbständigkeit (Kinder dürfen nach Absprache ohne Aufsicht in den Garten)
* Motorische Förderung (Fein- und Grobmotorik werden durch Kreativ- und Bewegungsangebote gefördert)
* Kognitive Bildung (Lern- bzw. Hausaufgabenzeit, Sachbücher, Denk- und Förderspiele…)
* Emotionale Förderung (Hilfsbereitschaft, Gefühle dürfen gezeigt werden)
* Kreative Förderung (Kinder bekommen in der Freispielzeit versch. Bastelmaterialien zur Verfügung gestellt)
* Soziale Integration (Wir-Gefühl)

4.4 **Dokumentation**

Dokumentation ist wichtig, um Entwicklungs- und Bildungsprozesse wahrzunehmen, um mit Eltern fachliche Gespräche führen zu können und gegebenenfalls ungewollten Verhaltensweisen entgegenwirken zu können.

* Täglich dokumentieren wir die Ankunft der Kinder, die Anwesenheit in der Lernzeit und Besonderheiten an den einzelnen Tagen.
* Elterngespräche werden protokolliert.
* 1x im Jahr wird zu jedem Kind ein Beobachtungsbogen ausgefüllt.
* Die Ferien werden anhand von Zeitungsartikeln und / oder Plakate im Hort dokumentiert.

1. **Kooperation und Vernetzung**

Um für die Kinder die bestmögliche Förderung zu erzielen ist Kooperation und Vernetzung mit anderen Stellen eine Kernaufgabe in unserem Hort.

Möglichkeiten einer Kooperation:

* Grundschule Hauzenberg
* Förderschule Hauzenberg
* Jugendsozialarbeit an Schulen
* Landratsamt Passau
* Stadt Hauzenberg
* Realschule Hauzenberg
* Musikschule Hauzenberg
* AWO Ortsverein

1. **Elternarbeit**

Für das Gelingen guter Pädagogik ist eine offene Zusammenarbeit mit den Eltern von wesentlicher Bedeutung. Durch eine gelungene Erziehungs-partnerschaft zwischen Eltern und Erzieherinnen lassen sich viele Probleme leichter lösen und die positive Kraft des Miteinanders lässt sich für viele Entwicklungen nutzen.

Uns ist es wichtig, die Eltern in ihrer Elternkompetenz wert zu schätzen, ernst zu nehmen und zu unterstützen. Dazu gehören regelmäßige Gespräche und Telefonate mit den Eltern, Elternbefragungen, Elternbriefe, eine Eltern – Info – Wand, gemeinsame Feste und Ausflüge, Elternabende zu speziellen Themen, usw.

Wichtig ist uns, die Zeit, wenn die Eltern ihr Kind abholen zum Informations-austausch zu nutzen, um mit ihnen einen freundlichen Kontakt herzustellen.

Die Erzieherin berät oder ermutigt die Eltern bei Erziehungsfragen.

Eine Elternwand im Eingangsbereich soll den Eltern die Möglichkeit geben, Informationen in Ruhe zu lesen.

Am Schuljahresanfang wird ein Elternbeirat gewählt, die Aufgaben ergeben sich aus Art. 14 des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes.